



Pressespiegel

Aktion 22.6.23 Alte Nationalgalerie

Zu Fragen von Künstlerinnen:

24.6.23 Interview Gleis/Storch zu den Künstlerinnen

<https://www.rbb24.de/content/rbb/r24/kultur/beitrag/2023/06/kunst-ausstellung-secessionen-zalte-nationalgalerie-berlin-frauen-kuratoren.html>

„Das ist auch die Einladung an die Besucherinnen und Besucher, dass man in der Ausstellung die Künstlerinnen in ihren jeweiligen Themen - die genauso vielfältig sind wie die der männlichen Kollegen - entdecken kann. Allerdings ist der Proporz einigermaßen wie früher. Es gibt einfach weniger Künstlerinnen aus dieser Zeit, die mit den Kunstwerken überliefert sind. Und so ist es auch in der Ausstellung.“

24.6.23 Tagesschau.de

24.6.23 rbb24

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/berlin/rbb-judith-ist-wieder-da-100.html>

<https://www.rbb24.de/content/rbb/r24/kultur/beitrag/2023/06/kunst-ausstellung-secessionen-alte-nationalgalerie-berlin-klimt-liebermann.html>

Auszug, Redakteurin Marie Kaiser:

„Nur 15 von 220 Kunstwerken von Frauen

Doch die Frauen sind in dieser Ausstellung vor allem als Motive präsent. Als Musen und Verführerinnen, als Aktmodelle. Nicht als Künstlerinnen. Von 220 Kunstwerken stammen nur 15 aus der Hand von Frauen. Mit einer Aktion auf den Treppenstufen vor der Alten Nationalgalerie hat das Bündnis "fair share for women artists" am Donnerstagabend gegen dieses Ungleichgewicht protestiert.

Die Vizedirektorin des Wien Museums Ursula Storch, die die Ausstellung gemeinsam mit dem Direktor der Alten Nationalgalerie Ralph Gleis kuratiert hat, reagierte auf die Kritik von "fair share". Mit der Erklärung, die Ausstellung spiegele zahlenmäßig ungefähr das Verhältnis wider, das bei der Secession vor 120 Jahren üblich gewesen sei. Daran hätte man sich orientiert. Aber warum eigentlich? War die Idee eine historische Secessionen-Schau nachzubilden? Wäre es nicht deutlich reizvoller gewesen, eine Ausstellung zu zeigen, die kuratorisch auch im Jahr 2023 angekommen ist? Und den zahlreichen Künstlerinnen der Secession endlich den Platz einräumt, den sie damals schon verdient hätten? Denn natürlich saßen in den entscheidenden Positionen der Secessionen-Vereine Männer, die darüber entschieden, welche Kunstwerke ausgewählt wurden. Und es ist ja hinreichend erforscht, dass diese eher dazu neigten und neigen, ihresgleichen zu fördern.“

22.6.23 tip Berlin auf Twitter



tipBerlin_Art



@tipberlin_art · 22. Juni

PS: Die Performance von [#fairshare](#) ist bereits für 18.00 angekündigt

tip tipBerli... @tipbe... · 22. Juni

#Kunst #fairshare : Am Do, 22.6.23, 19.00 eröffnet in der Alten Nationalgalerie #Berlin "Secessionen. Klimt. Stuck. Liebermann" (inklusive Gemälde von Slavona unten). Die Gruppe "fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen" kündigt aus diesem Anlass 1 Performance vor dem Museum an

22.6.23 dpa

Gleicher Text in:

Süddeutsche Zeitung

Monopol Magazin

Nürnberger Nachrichten

Weltkunst

Spreeradio.de

Auszug ‚Abgespaltene Kunst Berlin‘:

*“Werke von 14 Künstlerinnen sind nun dabei. Frauen war der Akademiebetrieb zu diesem Zeitpunkt noch völlig verwehrt, zudem nahm zunächst nur die Secession in Berlin weibliche Mitglieder auf. Aus Sicht von Storch spiegelt die Ausstellung zahlenmäßig ungefähr das Verhältnis von damals wider. **Der Organisation Fair Share ist das zu wenig. Sie kündigte zur Ausstellungseröffnung eine Protestaktion an.**“*

22.6.23 bbk

22.06.2023 | fair share! Aktion vor der Alten Nationalgalerie Berlin



fair share for woman artists, Generalprobe Aktion Alte Nationalgalerie Berlin

© Katharina Buccarello

fair share! Aktion 22.Juni 2023, 18 Uhr vor der Alten Nationalgalerie, Berlin

vollständiger Text

<https://www.bbk-berlin.de/news/22062023-fair-share-aktion-vor-der-alten-nationalgalerie-berlin>

21.6.23 Art-in-Berlin

<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=>
und auf Insta

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen

von *chk* (21.06.2023)



fair share for woman artists, Generalprobe Aktion Alte Nationalgalerie Berlin, Foto: Katharina Buccarello

Immer noch verdienen Frauen gesamtgesellschaftlich 18% weniger als Männer. Im Bereich der Bildenden Kunst liegt der Gender Pay Gap sogar bei 30%. Und dass die Repräsentation von Künstlerinnen in Museen, Sammlungen, Ausstellungen bzw. die Aufarbeitung ihrer kunsthistorischen Bedeutung mittlerweile ausgeglichen ist, kann wohl eher als "frommer Wunsch" in die Zukunft gedacht werden.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Secessionen: Klimt, Stuck, Liebermann" wird das Berliner Aktionsbündnis fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen mit einer Performance vor der Alten Nationalgalerie Präsenz zeigen.

"Über 100 in- und ausländische Künstlerinnen haben sich an der Berliner Sezession beteiligt, über 600 Werke sind in greifbarer Nähe verfügbar, dennoch sind nur 14 der insgesamt 80 Künstler:innen dieser Ausstellung Frauen. Wir fordern die Staatlichen Museen zu Berlin und alle Institutionen auf, das überkommene Narrativ einer männlich geprägten Kunstgeschichte nachhaltig aufzubrechen und dem Bildungsauftrag für Diversität und Gerechtigkeit nachzukommen."

15.6.23 Tagesspiegel

AUSSTELLUNG ZUR BERLINER SEZESSION

Künstlerinnen von faire share! protestieren

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Secessionen: Klimt, Stuck, Liebermann“ wird das Berliner Aktionsbündnis „faire share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen“ mit einer Performance vor der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel Präsenz zeigen (22. Juni, 18 Uhr). „Über 100 in- und ausländische Künstlerinnen haben sich an der Berliner Sezession beteiligt, über 600 Werke sind in greifbarer Nähe verfügbar, dennoch sind nur 14 der insgesamt 80 Künstler:innen dieser Ausstellung Frauen“, schreibt das Aktionsbündnis in einer Mitteilung. Die beteiligten Künstler:innen fordern die Staatlichen Museen zu Berlin und alle

Institutionen auf, „das überkommene Narrativ einer männlich geprägten Kunstgeschichte nachhaltig aufzubrechen und dem Bildungsauftrag für Diversität und Gerechtigkeit nachzukommen“, heißt es weiterhin. Noch nie sei in der Alten Nationalgalerie das Oeuvre einer Künstlerin in einer Einzelausstellung gezeigt worden. (Tsp)